

war, sich lasterhaften Menschen zu entziehen. Doch wie schuldig sie auch war, ihre Hinrichtung wirft doch einen Schatten auf Elisabeth, daß sie eine Königin, die nicht unter ihrem Richterschwerte stand, dem Henker zu überantworten wagte; die eigene Gefahr, selbst die Gefahr des ganzen Reiches entschuldigt sie nicht vor dem Richterfühle der Menschlichkeit *).

Als Elisabeth die Nachricht von dem Tode ihrer Feindin erhielt, zeigte sie eine große Bestürzung; sie verwünschte den Dienstleister ihrer Räthe und bestrafte den Davison mit einer schweren Geldbuße. Man sah sie oft gleich einer Bildsäule starr vor sich hinschauen, dann wieder Thränen vergießen und kraftlos niederfallen; Manche nennen das eine Verstellung, was Andere ihrem empfindsamen Herzen zuschreiben, und es bleibt wohl schwer, ein der Wahrheit gemähes Urtheil zu fällen. An den König Jakob von Schottland schrieb sie selbst, und als dieser mit den Waffen in der Hand den Tod seiner Mutter rächen wollte, suchte sie, ihren natürlichen Stolz beseitigend, mit den beredtesten Zuschriften ihn umzustimmen und dahin zu bringen, daß er vergeben und vergessen sollte, was geschehen war. Sie setzte es auch im Parlamente durch, daß Jakob ihr Nachfolger wurde und vereinigte dadurch Schottland mit England.

Nun aber erhoben sich alle Feinde Elisabeth's, den Tod der Königin Maria zu rächen. Der Papsi verschärfte den Bann, der König Philipp von Spanien aber sollte England mit Gewalt der Waffen erobern und die verhasste Regerin vom Throne stoßen. Philipp rüstete dazu im J. 1588 eine ungeheure Flotte, die sogenannte Armada, die er selbst die unüberwindliche Flotte nannte; sie bestand aus hundert und dreißig Kriegsschiffen, auf welchen zwanzigtausend Mann mit 2600 Stück Geschützen sich befanden. Zum Glücke für England war schon damals die Seemacht daselbst auf eine beträchtliche Höhe gelangt. Elisabeth, bemüht, die Thatkraft ihres Volkes zu wecken, hatte kühnen Seefahrern die Erlaubniß gegeben, auf eigene Kosten Schiffe auszurüsten, nicht bloß um auf allen Meeren die spanischen Kauffahrer zu verfolgen und zu berauben, sondern auch zu dem Zwecke, in den fremden Erdtheilen Colonien anzulegen. Drake, Raleigh und Cavendish waren unter den damaligen Seehelden die berühmtesten, und die englische Flagge wehte zum Schrecken und Nachtheile der Spanier in allen Meeren. Franz Drake war es, der nach Magellan zuerst vom Jahre 1577 — 1580 die Erde umsegelte und mit unermesslicher Beute beladen glücklich wieder zurückkam. Walter Raleigh, ein kühner und tapferer Ritter von schöner Gestalt und liebenswürdigen Sitten, eine Zierde des Hofes und ein Schrecken der Feinde, focht in den Niederlanden und Frankreich für die unterdrückten Protestanten, und gewann dabei noch immer so viel Muße, daß er als Gelehrter

*) Schiller's Maria Stuart ist zu sehr idealisirt und gibt weder von ihr, noch von Elisabeth ein treues Bild.